

# Friseur-Scharblick

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **27 (1901)**

Heft 9

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-436700>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Kontrast.

In Basel sammelt Geld man ein, Davos damit zu gründen,  
Und wer da Blut speit, stellt sich ein, Genesung dort zu finden.  
Daheim jedoch in Baselstadt, auf Plätzen und auf Gassen,  
Was da man sehn muß früh und spät, das ist fast nicht zu fassen:  
Staubmassen streicht man hin und her mit Schaufeln und mit Besen,  
Als wenn's vom Staat verordnet wär', Bazillen aufzulesen.

### Melthistorische Preisfrage.

Welcher Unterschied ist, ob die Prinzen Tuan und Tschuang als  
Prinzen geköpft werden oder als verkleidete Hausierer — oder ob zwei als  
Prinzen verkleidete Hausierer als Prinzen gehangen werden oder als Hausierer  
— oder ob zwei Hausierer als verkleidete Prinzen geselbstmordet werden???

Wer's raus hat, kriegt einen großen Waldersee = Zopf ...

### Infektion.

Was nicht so 'ne Wasserpolitik alles zu wege bringt — jetzt  
reisen schon die deutschen Offiziersen und die Patriotenblätter ob  
des Besuchs des Königs von Wasserland wie — Fischweiber ...

### Modern.

Es irrt, wer meint, man gehe hin, mit Arbeit sich zu plagen,  
Um dann bei Bäcker und Schneiderin die Schulden abzutragen.  
So hat man früher wohl gedacht, wer heut so denkt, wird nur verlacht.  
Der Metzger, Bäcker et cetera, die mögen sich gedulden;  
Der Beutel ist für anders da, als für die dummen Schulden.  
Erst ins Konzert, erst hin zum Fest, und dann dem Wirte noch der Rest.  
Zu neuen Steuern sagt man nein, was kümmern Defizite,  
Und in des Hausherrn Kämmerlein ist man auf Pump zur Miete.  
Voran solch lump'gen Sachen geht Konzert = Theater = Festbillen.  
Wird dann etwa nach Jahr und Tag ein Gläubiger ungeduldig,  
Bezahlt man — per Nachlaßvertrag und — bleibt den Rest ihm schuldig.  
Ist falsch solch Thun? O nicht von fern! Ganz zeitgemäß ist's, ganz modern!  
J. K.

### Friseur-Scharfblick.

Die „Bande der freundschaftlichen Beziehungen“ zwischen Deutsch-  
land und Rußland sollen bedenklich gelockert sein — ja, so dicke  
Zöpfe hüben und drüben knüpfen sich überhaupt schlecht!

### Kühner, aber treffender Vergleich.

„Na, bei den deutschen allerchristlichsten Brotwucher = Junkern  
ist ja das Christentum auch gut versorgt ...“  
„Ja — grab' wie 'n Hund bei einem Vegetarianer! —“

### Dii minorum gentium.

Hat eine Muck die Wasserfucht, wie aufgeblasen thut sie?  
Und furt und summt und schilt und flucht, in keinem Winkel ruht sie.  
Da kommt der Frosch und ist nicht faul und schnappt sie mit dem Quatemaul.  
So findet manches Vieblein auch sein End' in des Papierkorbs Bauch.

### Lichtblicke in der Kloster-Pleite.

„Was, das Kloster der Benediktinerinnen in Rom ist pleite?“  
grinste Edenstehler Blinzli. „Donnerwetter, da kriegt nun gewiß der  
Benediktiner-Likör billige Ramschpreise ...“

### Preisrätsel.

Wenn Du's schreibst mit einem D, dreifach es betonend,  
Macht es Deine Seele froh, wärst gern drin wohnend,  
Doch zweifelnd mit dem B, kennst Du's alle Abend  
Sehen am Eichorienthee seine Seele labend.  
Seltsam ist, nur ein Kameel wird durch beide kreuzfidel!

Als Preise werden unter die Zahl richtiger Lösungen ausgelost:  
6 Exemplare des ländlichen Idylls: „Joseph u. Gretchen“ von Rud.  
Kellerborn und 6 Exemplare der Dorfgeschichte in Versen: „Der Schul-  
hausbau“ von Jean Bögli.

### Briefkasten der Redaktion.

**Hans.** Dank, aber es paßt besser an  
anderer Stelle. — **R. K. i. B.** Mit Dank  
verwendet. — **J. K. i. A.** Nur successtve,  
weil viel Stoff vorhanden. — **Spatz.** Paßt  
uns gut. Gruß! — **Horsa.** Ein Irrtum  
früherer Adresse ist schuld an der Expedition,  
soll aber gehoben werden. — **F. N. i. C.**  
Das haben wir ja in letzter Zeit oft be-  
handelt, aber die Geschichte geht ihren  
Gang. Klagt ja doch schon Horaz: „Was  
unkluge Gebieter versehen, das hüßen die  
Völker! Gruß. — **M. N. i. H.** So war's  
allerdings nicht gemeint, wo sollen wir  
denn mit all' dem hin bei unfrem be-  
schränktem Raum? Der Drittel davon wäre  
voll genügend! Gruß! — **Falk.** Rechtzeitig  
angelangt. Dank! — **C. M. i. Z.** Auch  
uns scheint das Vorgehen unserer Zürcher  
Hermannad unerbittlich, weil wir keine  
Prekzensionen kennen, insoweit sie nicht  
Obscönitäten ahndet. Wir haben das harmlose  
Schnitzelbanksprüchlein ge-  
lesen und sind sicher, daß es z. B. in Basel wohl  
Heiterkeit, aber keinen  
Anstoß erregt hätte. Das Schnitzelbankbild  
freilich sahen wir nicht! — **R. P. i. Z.**  
Wir wagen nicht zu prophezeien, aber Harz  
wird's haben mit  
unserer Theaterjubvention. — **J. S. i. Z.**  
Zu lokaler Natur, um weiteres  
Interesse zu erregen. — **J. S. i. B.**  
Trifft zum schönen Teil zu, aber nicht  
bloß bei uns. Dank. — **F. A. i. B.**  
Für dieses Mal verspätet, doch wird's  
hoffentlich nicht veralten. — **H. i. B.**  
Zu spät für heute. — **Verschiedenen:**  
Anonymes wird nicht berücksichtigt.



Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Das Problem, das Nicotin zu entfernen, ohne daß das Aroma ver-  
nichtet wird, hat in der glücklichsten Weise der Chemiker Emil Landfried  
gelöst: er läßt in feiner „Friedensspitze“ den Tabakrauch eine in einer  
Patrone enthaltene Masse passieren, deren Inhalt mit dem Nicotin eine  
unlösliche Verbindung eingeht, jedoch die das Aroma bedingenden Amide  
unbeeinträchtigt läßt. Das Verfahren ist in Deutschland und in fast sämtlichen  
Kulturstaaten patentiert und hat sich in der Praxis bestens bewährt, was  
sowohl von Ärzten, wie von sachkundigen Rauchern bestätigt wird.

### Rasche Hilfe!

Von vielen Schweiz. Ärzten, Apothekern und Geheilten wird  
bezeugt, daß **Einreibungen mit Rheumatol** vortrefflich wirken bei  
allen durch **Erkältung verursachten rheumatischen Leiden**, Muskel- u.  
chronischem Gelenk-Rheumatismus, Gliederreihen, Herenschub, Nötias, Hüft-  
u. Rückenweh, sowie bei Brust-Katarth, Husten, Heiserkeit. — **Rheumatol** ist in  
allen Apotheken erhältlich zu Fr. 1.50 die Flasche mit Gebrauchsanweisung.

### Reithosen, solid und bequem,

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage Zürich.

billigste bis feinste Genres in  
**Cravates**, unerreichter Auswahl u. Seiden-  
stoffe jeder Art. **Adolf Grieder & Cie., Zürich.**

## Weber & Letsch, Zürich, Nachfolger von H. Hämig. Aeltestes Geschäft Zürich's.

Hauptgeschäft **Rathausplatz**, mit Filialen **Bahnhofplatz** Café du Nord, **Paradeplatz** unterm Hotel Baur en ville.  
Spezialität in Havanna-, Holländer-, Bremer- und Hamburger-Cigarren. Cigarretten und Tabake. 4

Lager in feinen Flaschenweinen.

**Photo** graph. Künstlerstudien,  
Kataloge u. 100 orig. Auf-  
nahmen 2 Mk. (Marken), gröss.  
Ausw. 5—10 Mk. J. Gerö, Buch- u.  
Kunstverlag, Budapest, VII N. 20

Die Buchdruckerei  
**Steffen & Cociffi**  
empfeilt sich zur  
**Kerstellung von Druckerarbeiten**  
aller Art.

### Praktische, gesetzlich geschützte hygieinische Neuheiten

Das allerbeste  
**Zahnweh-**  
(auch zahnend Kinder) u.  
**Schnupfenmittel** ist  
**Adontalgos**  
aus Trop. Coc. Gnajacyk.  
Haltbar. Mit Gebrauchsan-  
weisung Fr. 2.50.  
Licenz-Abtretung.

**Blutstiller**  
(Fer. Pyr.) sicherste erste  
Hilfe bei äusseren Blutungen  
aus frischen od. alten Wunden,  
Mund und Nase, sowie bei  
innerl. Blutung. Auch best.  
Mittel geg. Bleichsucht, mit  
nervösen und Menstruations-  
störungen, wie geg. Diarrhoe.  
Keine Reizwirkungen.  
Mit Gebrauchsanweisung  
H 586 G Fr. 2.—. 89-3

**Closett-Watteschleiben**  
zur nassen Reinigung bei  
allen Mastdarm-Leiden, wie  
Hämorrhoiden (Goldader),  
Krebs, Verfall, Geschwüre, so-  
wie für Alle, welche diesen  
Krankheit vorbeugen wollen  
u. auf Reinlichk. halten.  
Preis Fr. 2.50. (Reserve-  
schleiben Fr. 1.20).  
Patent-Verkauf beim Er-  
finder Dr. med. Meuli.

**J. Meuli-Killy, prakt. Arzt in Brunnadern, Kt. St. Gallen.**



**Echte Briefmarken**  
25 Türkei M. 1.75  
25 Portugal „ 1.25  
26 Japan „ 1.25  
30 Australien „ 1.25  
250 Versch. „ 3.—

Alle verschieden. Port. extra.  
Katalog, 2040 Serien, gratis

**W. Künst. Berlin W. 64**  
Unter d. Linden 15. 10